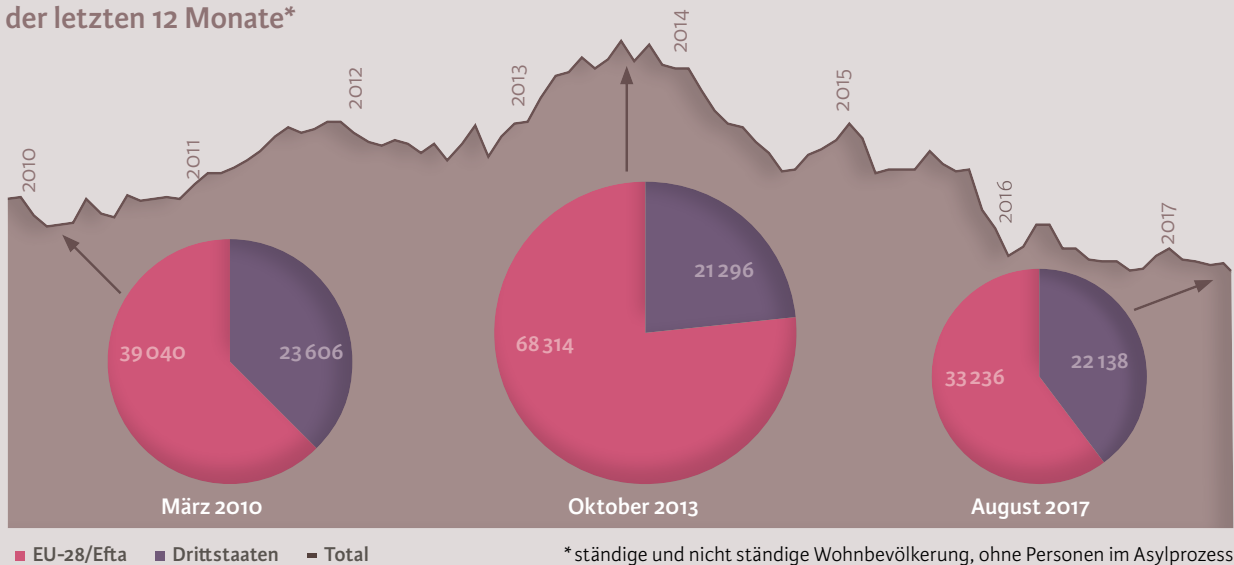


Migration in die Schweiz wächst langsamer

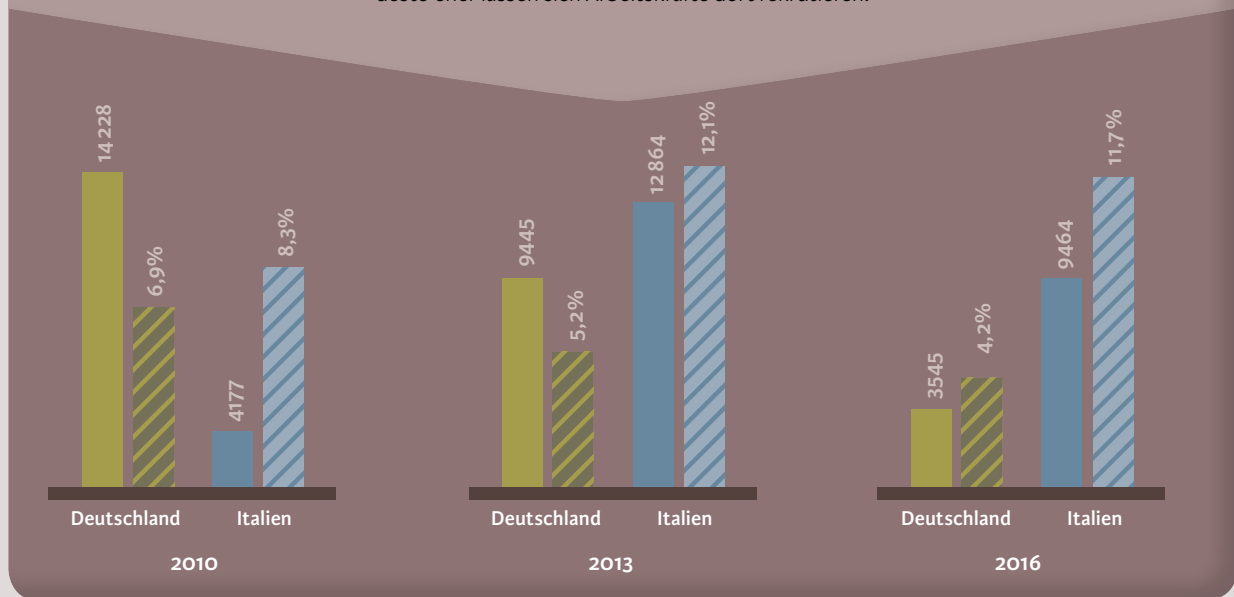
Seit Mitte 2013 hat sich die Zuwanderung aus den EU- und Efta-Staaten in die Schweiz verlangsamt. Hauptgrund dafür ist die schwächere Arbeitskräftenachfrage in der Schweiz, wodurch weniger Arbeitskräfte im Ausland angeworben werden. Die Zusammensetzung der Zuwanderung in die Schweiz hängt allerdings von der Konjunktur in den Herkunftsländern ab. So ging die Zuwanderung aus Deutschland zwischen 2010 und 2016 parallel zur Arbeitslosigkeit in Deutschland stetig zurück. Die Zuwanderung aus Italien schwächte sich dagegen erst ab, als die Arbeitslosenquote dort ab 2015 ebenfalls zu sinken begann.

Summe des Wanderungssaldos der letzten 12 Monate*



Deutschland und Italien: Arbeitslosigkeit und Wanderungssaldo hängen zusammen

Je schlechter die Beschäftigungschancen im Herkunftsland, relativ zur Schweiz, desto eher lassen sich Arbeitskräfte dort rekrutieren.



■ Wanderungssaldo aus Deutschland in die Schweiz (ganzzährig) ■ Jahresdurchschnitt Arbeitslosenquote Deutschland (in %)
 ■ Wanderungssaldo aus Italien in die Schweiz (ganzzährig) ■ Jahresdurchschnitt Arbeitslosenquote Italien (in %)